



## **Sicherheit für die Nachbarschaft Volkswagen Werk Salzgitter**



**Information der Öffentlichkeit**  
**nach §§ 8a und 11 der Störfallverordnung** (Stand Juni 2024)

## Hintergrund dieser Information

Sehr geehrte Nachbarn des Volkswagen Werkes Salzgitter,

an unserem Standort betreiben wir diverse Anlagen, in denen Stoffe zum Einsatz kommen, die unter die 12. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (sog. Störfallverordnung) fallen.

Diese Anlagen verfügen über die entsprechenden Betriebsgenehmigungen, insofern sind alle Stoffe und Einsatzmengen behördlich bekannt. Ferner wird ein umfassendes betriebliches Kontrollsystem eingesetzt, welches mögliche Gefahren frühzeitig erkennt. So können die eventuell erforderlichen Gegenmaßnahmen rechtzeitig ergriffen werden.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen können Störfälle nicht absolut ausgeschlossen werden. So kann es z.B. zu einem Austritt/einer Freisetzung von giftigen/toxischen Stoffen sowie zu einem Brand oder einer Explosion kommen. Um welche Gefahrstoffe es sich handelt und wie Sie sich in einem Störfall verhalten sollten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



A. Salewsky,  
Werkleiter



K. Kreft,  
Umweltbeauftragte

## Lage und Abgrenzung des Betriebsbereichs

Der Standort Salzgitter ist gegliedert in die Bereiche Motorenfertigung und Batteriezellfertigung. Gemäß Flächennutzungsplan der Stadt Salzgitter handelt es sich bei dem relevanten Betriebsbereich um ein Industriegebiet (GI). Dort befinden sich die Bereiche Komponente der Marke Volkswagen sowie (externe) und konzerneigene Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften, wie z. B. die Volkswagen Logistics GmbH und die PowerCo SE.

Im Norden befindet sich die A39, im Osten wird das Fabrikgelände durch die L 618, und im Süden durch die K 39, im Westen durch das Güterverteilzentrum (GVZ) und den Salzgitterstichkanal mit Hafen begrenzt.

In direkter Nachbarschaft befinden sich im Westen die Ortsteile Sauingen und Beddingen, im Osten der Ortsteil Thiede.

Industrielle Nachbarbetriebe sind im Westen die Firmen Cargill und TankQuid und im Süden die Salzgitter Flachstahl AG.

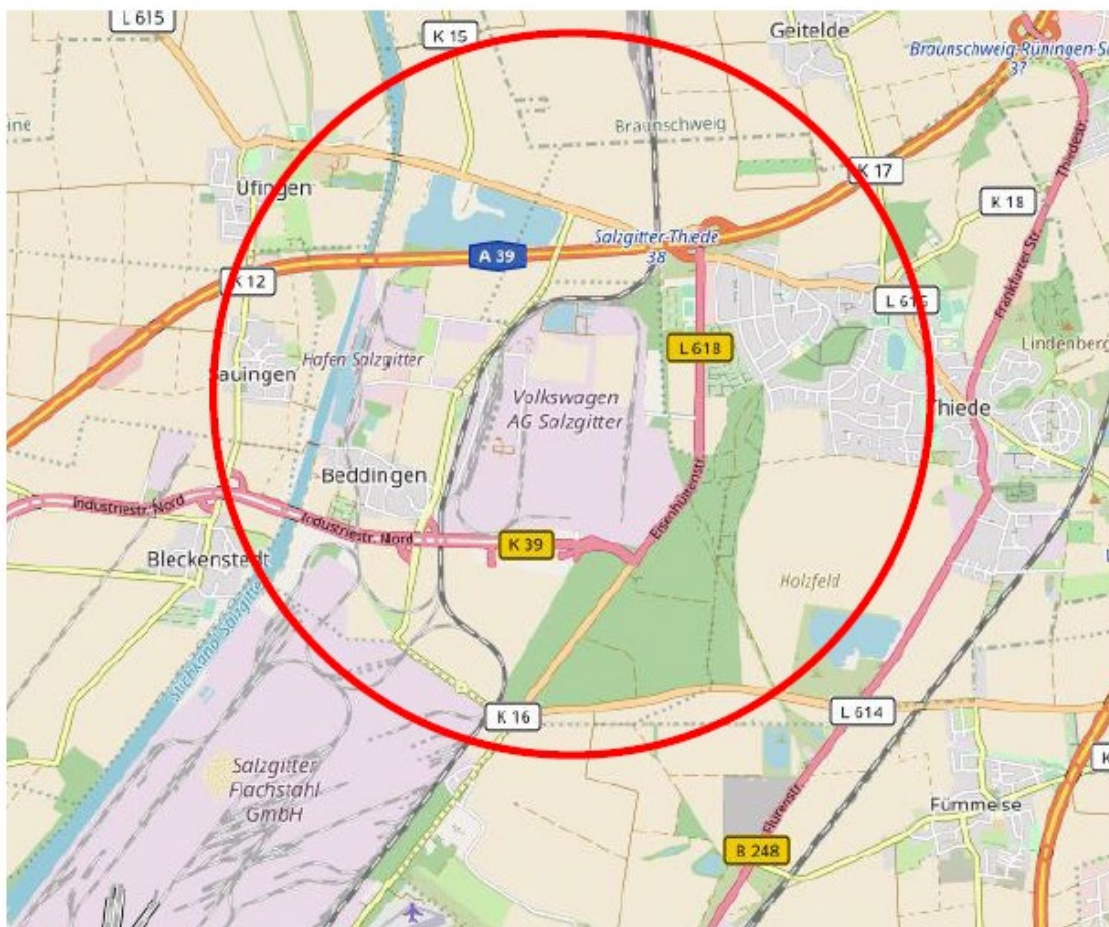


Abbildung 1: Standort



## **Beschreibung der Tätigkeiten im Betriebsbereich**

Der Standort Salzgitter befasst sich als Motorenleitwerk des VW Konzerns mit der Herstellung von Kraftfahrzeugmotoren und deren Komponenten. Hier finden sich fast alle Technologien der spannenden Fertigung, sowie Montagen für Motoren und Komponenten, die zur Herstellung eines Kraftfahrzeugmotors benötigt werden.

In der gemeinschaftlich von Volkswagen und der PowerCo betriebenen Batteriezellfabrik -Leitwerk der Batteriezellfertigung im Konzern- werden Lithium Ionen Batteriezellen für Elektrofahrzeuge produziert.

Einer der wesentlichen produzierenden Bereiche im Werk ist die Batteriezellfertigung. In der geplanten Anlage sollen Lithium-Ionen-Akkus als Batteriezellen für die E-Mobilität produziert werden.

Eine Lithium-Ionen-Batteriezelle besteht aus Kathoden, Anoden, Separatoren und dem Elektrolyt. Die gespeicherte chemische Energie wird bei der Entladung durch eine elektrochemische Redoxreaktion in elektrische Energie umgewandelt, welche dann einem elektrischen Verbraucher zur Verfügung steht. Bei der Entladung fließen die Elektronen im Stromkreis von der Anode zu der Kathode, und gleichzeitig wandern auch die Lithium-Ionen im Elektrolyt von der Anode zu der Kathode. Beim Ladevorgang finden alle Prozesse umgekehrt statt, wobei die elektrische Energie wieder in chemische Energie überführt wird.

Die Herstellung einer Batteriezelle wird in drei Prozesse aufgeteilt: Elektrodenfertigung, Zellfertigung und Konditionierung der Batteriezelle. Bei der Elektrodenfertigung wird das Aktivmaterial (Rohmaterial in Form von Pulver) mit leitfähigem Kohlenstoff, Bindemittel sowie Lösungsmittel (Wasser oder organische Lösungsmittel) gemischt, auf eine Metallfolie (Stromabnehmer) beschichtet und getrocknet. Bei der Zellfertigung werden die hergestellten Kathoden und Anoden mit dem Separator gestapelt, wobei der Polymer-Separator zwischen den beiden Elektroden gestapelt wird. Anschließend wird dieser Zellstapel in ein Batteriegehäuse eingebaut und mit Elektrolyt befüllt. Nach dem Verschließen der Batteriegehäuse wird die Batteriezelle konditioniert. Die Batteriezelle wird bei der Konditionierung durch kontrollierte Lade- und Entladevorgänge aktiviert und dabei auch mit unterschiedlichen Methoden/Techniken überprüft und inspiziert.

Die geplante Produktionskapazität soll bis zu 40 GWh/a betragen, welche auf zwei Produktionseinheiten verteilt ist. Jede Produktionseinheit nimmt ein Gebäude ein, in dem sich die beiden Prozessschritte Elektrodenfertigung und Zellfertigung befinden. Neben den Produktionseinheiten, in denen die Elektroden- und Zellfertigung stattfindet, verfügt die Anlage über eine Medienzentrale sowie zwei Formationseinheiten, in der die Zellen konditioniert werden.

Die produzierten Batteriezellen werden per Bahn in die Kundenwerke zur Batteriesystemmontage transportiert.

Die benötigten Stoffe / Abfallstoffe der Batteriezellfertigung befinden sich in entsprechenden Lagerstätten auf dem Betriebsgelände.

Darüber hinaus werden im Betriebsbereich Tankstellen für Ottokraftstoff und Diesel mit entsprechenden Lagerstätten betrieben.



Weiterhin werden im Betriebsbereich eine Erdgasübernahme- und Reduzierstation, sowie zwei weitere Erdgasanschlussleitungen betrieben.







Der Betriebsbereich entspricht den Vorschriften der Störfallverordnung (12. BImSchV). Im Rahmen der Genehmigung nach § 4 BImSchG wurden die Informationen nach § 7 Abs. 1 der 12. BImSchV dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt mitgeteilt und der Sicherheitsbericht vorgelegt. Die Anlagen werden ständig durch eigenes geschultes Personal überwacht, kontrolliert und gewartet. Des Weiteren erfolgen regelmäßige Überprüfungen durch externe, unabhängige Sachverständige. Die zuständige Behörde hat dazu einen Überwachungsplan erstellt.

Informationen zum behördlichen Überwachungsplan, zu Vor-Ort-Besichtigungen gemäß §§ 16, 17 der 12. BImSchV sowie weitere Informationen nach dem Umweltinformationsgesetz können beim Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig eingesehen werden (s. auch Niedersächsisches Vorschriften-Informationssystem NI-VORIS <https://voris.wolterskluwer-online.de/>).

Nach der Inbetriebnahme wird der Betriebsbereich durch die zuständige Behörde besichtigt. Das Datum wird hier aktualisiert.

## Beschreibung störfallrelevanter Stoffe

Bezeichnung	Gefahrensymbole	Eigenschaften
Ammoniak		<ul style="list-style-type: none"> <li>• enthält Gas unter Druck</li> <li>• kann bei Erwärmung explodieren</li> <li>• entzündbares Gas</li> <li>• giftig bei Einatmen</li> <li>• verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden</li> <li>• giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung</li> <li>• sehr giftig für Wasserorganismen</li> </ul>
entzündliche und leichtentzündliche Flüssigkeiten (z.B. EMC)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar</li> <li>• verursacht Augenreizungen</li> <li>• kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen</li> </ul>

Otto- und Dieselkraftstoffe, Heizöl		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar</li> <li>• verursacht schwere Reizungen von Haut und Augen</li> <li>• kann Krebs erzeugen,</li> <li>• kann genetische Defekte verursachen</li> <li>• kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen</li> <li>• kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein</li> <li>• giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung</li> </ul>
verdichtete Gase (z.B. Acetylen, Propan, Sauerstoff, Wasserstoff)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• enthält Gas unter Druck</li> <li>• kann bei Erwärmung explodieren</li> <li>• extrem entzündbares Gas</li> <li>• mit und ohne Luft explosionsfähig (nur Propan)</li> <li>• kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel (nur Sauerstoff)</li> </ul>
NMC		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensgefahr beim Einatmen</li> <li>• kann Krebserzeugen</li> <li>• Schädigt die Organe (Lunge) bei längerer und wiederholter Exposition durch Einatmen</li> <li>• Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung</li> </ul>
Elektrolyt		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar</li> <li>• Gesundheitsschädlich bei Verschlucken</li> <li>• Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt</li> <li>• Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden</li> <li>• kann allergische Hautreaktionen verursachen</li> <li>• Verursacht schwere Augenschäden</li> <li>• Gesundheitsschädlich beim Einatmen</li> <li>• kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition</li> </ul>
Altöle		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung</li> </ul>
NMP		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verursacht Hautreizungen</li> <li>• Verursacht schwere Augenreizung</li> <li>• kann die Atemwege reizen</li> <li>• kann das Kind im Mutterleib schädigen</li> </ul>

## **Mögliche Auswirkungen und unsere Sicherheitsmaßnahmen**

Den gefährlichen Eigenschaften der vorgenannten Stoffe wird dadurch entgegen gewirkt, dass innerbetrieblich der Brandschutz, die Arbeitssicherheit und der Umweltschutz konsequent organisiert und umgesetzt ist. Hierzu gehört z.B. die Erstellung von Betriebsanweisungen und Gefährdungsbeurteilungen zu den eingesetzten Stoffen und Anlagen. Ein Sachkundigennetzwerk stellt eine lückenlose Abdeckung von ausgebildeten Experten in allen relevanten Anlagenbereichen sicher.

Ein Kontakt/Zugriff von Personen außerhalb des Betriebsbereiches auf die gelagerten Stoffen ist grundsätzlich nicht möglich.

Sollte trotz aller Sicherheitsvorkehrungen ein Störfall eintreten, so kann durch den Austritt/einer Freisetzung von giftigen/toxischen Stoffen, Brand oder Explosion eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen nicht ausgeschlossen werden.

Um eine Freisetzung der Stoffe zu verhindern, sind zahlreiche technische Sicherheitsvorkehrungen getroffen, wie z.B. Leckagefrüherkennungssysteme, Anfahrsschutze, ausreichend dimensionierte Auffangbehälter, Zutrittsbeschränkungen, Explosionsschutzsysteme, Sprühflutanlagen, teilweise doppelwandige Lagerbehälter etc.

Umfangreiche Notfallplanungen, in denen Störfallszenarien beschrieben sind, liegen vor. Diese Alarm- und Gefahrenabwehrpläne sind mit den Behörden abgestimmt. Unsere Werkfeuerwehr verfügt über ausgebildetes Personal und entsprechendes Equipment, um die Auswirkungen in einem Störfall so gering wie möglich zu halten. Der Betreiber ist verpflichtet auf dem Gelände des Betriebsbereichs mit den Notfall- und Rettungsdiensten zusammenzuarbeiten.

Allen Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten ist im Fall eines Ereignisses Folge zu leisten.

Regelmäßige Notfallübungen werden – auch in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Salzgitter, der Freiwilligen Feuerwehr Salzgitter sowie beteiligten Behörden – durchgeführt und ausgewertet.

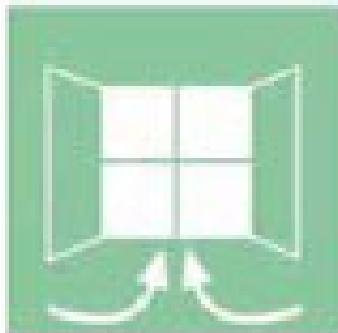
## Verhalten im Gefahrenfall

### *Wie erkennt man eine mögliche Gefahr?*

- sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer und Rauch
- Geruchswahrnehmung
- außergewöhnliche Körperreaktionen bei verschiedenen Menschen
- lauter Knall oder unübliche Geräusche

### *Wie erfolgt die Alarmierung?*

- Mitteilungen über Medien (Rundfunkdurchsagen, Internet, Presse, ggf. Cell-Broadcasting)
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei bzw. Feuerwehr



### *Wie verhalte ich mich im Gefahrenfall?*

- im Haus bleiben, nicht im Freien aufhalten
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten
- Nachbarn informieren
- Kinder sofort ins Haus rufen
- Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten Personen und nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.
- Allen Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste sind Folge zu leisten
- vom Unfallort fern bleiben
- Straßen und Wege für Einsatzkräfte freihalten
- Notrufverbindungen nicht durch unnötige Rückfragen blockieren

### *Wie erfolgt die Entwarnung?*

- Mitteilungen über Medien (Rundfunkdurchsagen, Internet, Presse)
- Lautsprecherdurchsagen von Polizei bzw. Feuerwehr



## **Kontakt**

Volkswagen AG  
Industriestraße Nord  
38239 Salzgitter

Volkswagen Salzgitter  
Telefon: 0800 VWSALZGITTER (0800 - 97259448837)  
E-Mail: [info-stoerfallbetrieb@volkswagen.de](mailto:info-stoerfallbetrieb@volkswagen.de)

PowerCo SE  
Industriestraße Nord  
38239 Salzgitter  
Rufbereitschaft PowerCo: 0152 - 0912 9740

## **Weitere wichtige externe Telefonnummern**

### **Polizei 110**



### **Feuerwehr, Rettungsdienst 112**



### **Zuständige Überwachungsbehörde**

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig  
Abteilung 3  
Tel.: 0531 - 35476 0  
Ludwig-Winter-Str. 2  
38120 Braunschweig